

Jurapark-Hochstammpatenschaft



Andy und Pia Steinacher

Obermumpferstr. 96

4325 Schupfart

Angebote Patenschaftskategorien:

«Jahres-Geschenk»

«Pflück-Hilfe»

«Hof-Besuch»

„Machen Sie doch einen Besuch im schönsten Dorf im Fricktal. Gerne dürfen Sie Ihren Patenbaum besuchen kommen und bei dieser Gelegenheit unsere Produkte im hofeigenen Selbstbedienungslädli entdecken. Bei uns ist die Steinobsternte die arbeitsintensivste Zeit im Jahr. Bitte melden Sie sich vorher am besten per Telefon.“ *Familie Steinacher*

Wir bieten 46 Jurapark-Hochstammpatenschaften an: Apfel- und Kirschbäume verschiedenster Sorten

Wissenswertes über unseren Betrieb

Unser Hof liegt in Schupfart, dem schönsten Dorf im Fricktal. Die Kirschenanlage ist über dem Dorf gelegen, mit bester Aussicht. Etwas daneben eingebettet in schönster Natur, stehen unsere Hochstammbäume.

Leider lohnt sich ihre Bewirtschaftung nicht mehr. Doch wollen Pia und ich diese Bäume erhalten und etwas für den Natur und Landschaftsschutz machen. Hierzu muss man, wie ein richtiger Fricktaler, «Kirschen im Blut haben»

Pia und ich haben zusammen drei erwachsene Kinder, Rahel 22, Melanie 20, und Jan 18. Seit dem 24. August sind wir glückliche Grosseltern. Jetzt dürfen wir unseren Enkel, Gian Luca, regelmässig hüten.

Der Steinobstanbau war auf unserem Betriebszweig schon immer wichtig. Jedoch ist unser Betrieb gezwungen sich der neuen Zeit anzupassen. Jetzt sind 2 ha Kirschen unter Dach, teilweise insektendicht. Auch bewirtschaften wir 80 Kirschbäume als Halbstamm und Hochstamm. Ebenfalls gedeihen bei uns Zwetschgen, Aprikosen, Äpfel, Birnen, Mirabellen und Pflaumen. Im Ganzen besitzen wir 160 Hochstammbäume.

45 Mutterkühe gehören auch zu uns, die mit ihren Kälbern jeden Tag auf die Weide können. 1/3 unserer Anguskühe, mit ihren Kälbern, dürfen jedes Jahr, für dreieinhalb Monate in die Freiburger Alpen, in die Ferien. Die Tiere vermarkten wir als Natura Beef. Ebenfalls betreiben wir Ackerbau und Futterbau. Ein Viertel der Betriebsfläche sind Oekoflächen. So ist die Erhaltung der Natur ein wichtiges Anliegen von uns, und auch ein Betriebszweig.

Viele Helfer, wie Kollegen und Pensionierte sind bei der Kirschenernte dabei. So ist auf unserem Betrieb von Ende Mai bis Ende Juli immer Hochbetrieb.

Wir haben zwei Feldhasen als Untermieter in unserer Obstanlage. Sie haben zwei Mal im Jahr Junge. So finden die Jungen, dank den Hagelnetzen, Schutz vor Greifvögeln und Kolkraben. Unsere Feldhasen verstecken sich jedoch gut, dass man Glück haben muss, um sie zu sehen. Unbeliebtere Tiere, wie Fuchs, Dachs und Marder versuchen wir mit Stoppdrähten von unseren Kirschen fernzuhalten, denn auch diese haben bemerkt, dass bei uns die besten Kirschen der Schweiz in der Sonne reifen.

Die Direktvermarktung im Obstbau, ist zu einem wichtigen Standbein von unserem Betrieb geworden. Von den ersten reifen Kirschen, bis Ende Dezember mit Äpfel und Birnen, führen wir eine Selbstbedienung. Natürlich kann man bei uns, Obst auch in «klarer» Form gekauft werden.